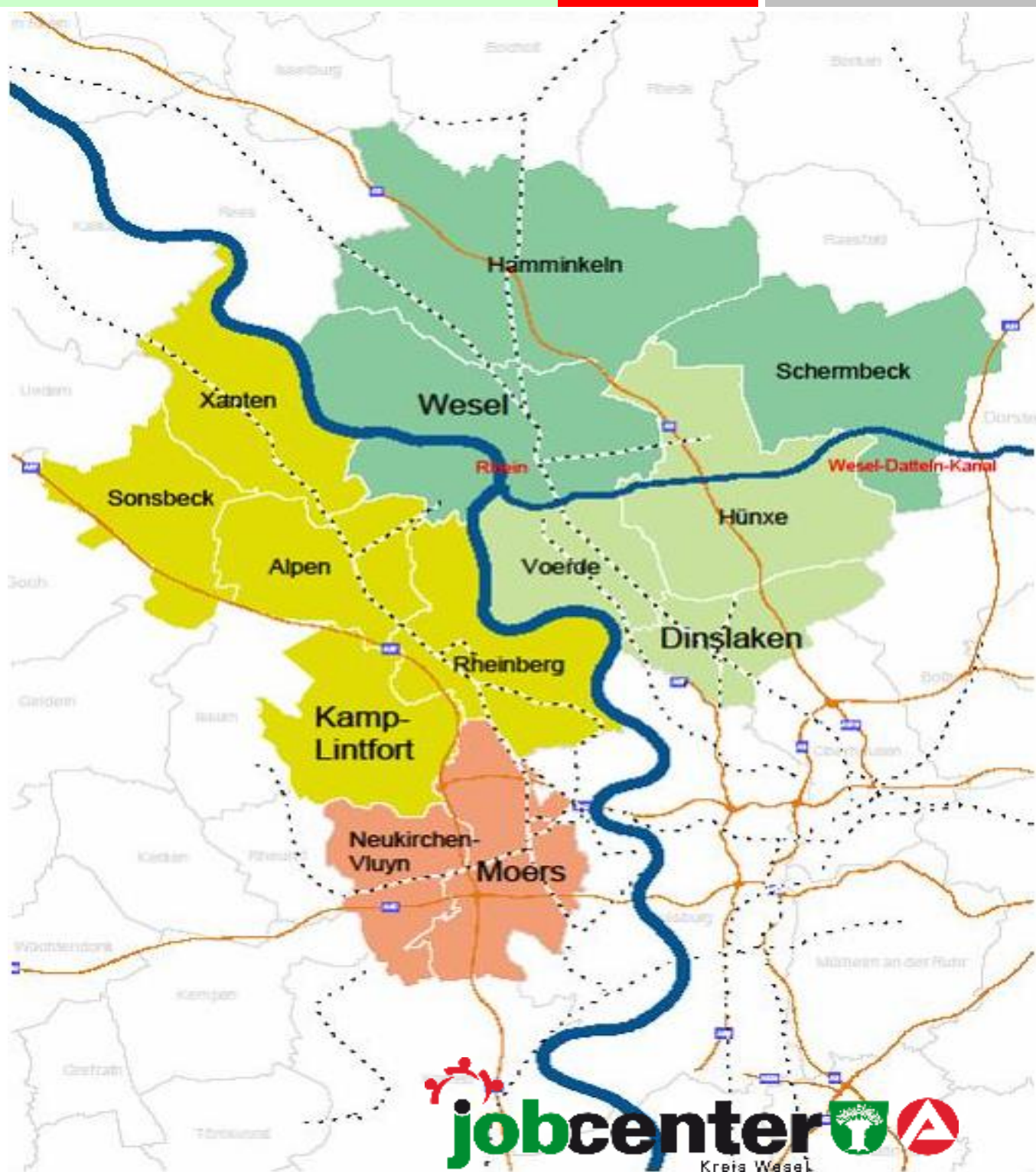


Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)



Informationen der Statistik des Jobcenters Kreis Wesel

Jul - Sep 2024





Zusammenstellung und Herausgabe:

Jobcenter Kreis Wesel

Dienststelle Wesel
Statistik
Reeser Landstr. 61
46483 Wesel

Bei Rückfragen wenden Sie sich an:

Christina Bußkamp

Jobcenter Kreis Wesel

Dienststelle Wesel
Büro 444 a
Reeser Landstr. 61
46483 Wesel

Telefon: 0281/9620-877

Telefax: 0281/9620-640

E-Mail: christina.busskamp2@jobcenter-ge.de

Quelle: Statistikangebot der Bundesagentur für Arbeit (BA)

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit genauer Quellenangabe gestattet. Der Datenschutz (<3) ist aber zu berücksichtigen.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.



Kernzahlen im Quartal Jul-Sep¹

Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Im Bezirk des Jobcenters Kreis Wesel sank die Anzahl der *Bedarfsgemeinschaften*. Für den Berichtsmonat (September 2024) wurden vorläufig 17.287 Bedarfsgemeinschaften hochgerechnet. Dies sind 73 (- 0,4 %) weniger als im August und 268 (1,6 %) mehr als ein Jahr zuvor.

Die Anzahl der *Regelleistungsberechtigten* hat ebenfalls abgenommen. Mit aktuell 32.750 gemeldeten Anspruchsberechtigten sind es 62 (- 0,2 %) weniger als im August und 191 Personen (0,6 %) mehr als im Vorjahresmonat.

Tendenziell verringerte sich auch die Anzahl der *Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten* (ELB). Gegenüber dem Vormonat waren es mit 24.048 ELB, 72 (- 0,3 %) weniger und zum September 2023 332 (1,4 %) mehr.

Im entgegengesetzten Trend lag die Anzahl der *Nicht Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten* (NEF). Mit 8.702 NEF wurden hier 10 (0,1 %) mehr als im Vormonat gemeldet. Der Vorjahresvergleich fällt mit einem Rückgang um 141 Personen (- 1,6 %) jedoch positiv aus.

Abhängig erwerbstätige ELB mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 520 Euro

Im Bezirk des Jobcenters Kreis Wesel hat der Anteil der abhängig erwerbstätigen ELB mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 520 Euro an allen ELB im Vormonatsvergleich abgenommen und im Vorjahresmonatsvergleich zugenommen. Mit einem Anteil in Höhe von 9,6 % im Juni 2024 sind es 0,1 Prozentpunkte weniger als im Vormonat und 1,3 Prozentpunkte mehr als im Vorjahresmonat.

Aktuell (= Juni 2024) üben 2.314 ELB eine abhängige Erwerbstätigkeit mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 520 Euro aus.

¹ Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)



vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Bedarfsgemeinschaften

Region	Sep 24	Aug 24	Jul 24	Sep 23***	Veränderung Sep 24 zu Aug 24		Veränderung Sep 24 zu Sep 23	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	17.287	17.360	17.355	17.019	-73	-0,4	268	1,6
GSt Dinslaken**	4.393	4.411	4.410	4.384	-19	-0,4	9	0,2
GSt Kamp-Lintfort**	3.469	3.483	3.482	3.476	-15	-0,4	-7	-0,2
GSt Moers**	5.663	5.687	5.685	5.586	-24	-0,4	77	1,4
GSt Wesel**	3.763	3.779	3.778	3.573	-16	-0,4	190	5,3
Gemeinde Alpen**	251	252	252	253	-1	-0,4	-2	-0,7
Stadt Dinslaken**	2.724	2.736	2.735	2.757	-12	-0,4	-33	-1,2
Stadt Hamminkeln**	574	577	576	516	-2	-0,4	58	11,3
Gemeinde Hünxe**	321	322	322	302	-1	-0,4	19	6,3
Stadt Kamp-Lintfort**	1.726	1.734	1.733	1.771	-7	-0,4	-45	-2,5
Stadt Moers**	4.752	4.772	4.770	4.673	-20	-0,4	79	1,7
Stadt Neukirchen-Vluyn**	911	915	915	913	-4	-0,4	-2	-0,2
Stadt Rheinberg**	783	787	787	816	-3	-0,4	-33	-4,0
Gemeinde Schermbeck**	369	370	370	322	-2	-0,4	47	14,5
Gemeinde Sonsbeck**	219	220	220	192	-1	-0,4	27	14,2
Stadt Voerde**	1.348	1.353	1.353	1.325	-6	-0,4	23	1,7
Stadt Wesel**	2.820	2.832	2.831	2.735	-12	-0,4	85	3,1
Stadt Xanten**	488	490	490	444	-2	-0,4	44	10,0

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Regelleistungsberechtigte

Region	Sep 24	Aug 24	Jul 24	Sep 23***	Veränderung Sep 24 zu Aug 24		Veränderung Sep 24 zu Sep 23	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	32.750	32.812	32.905	32.559	-62	-0,2	191	0,6
GSt Dinslaken**	8.372	8.388	8.412	8.365	-16	-0,2	7	0,1
GSt Kamp-Lintfort**	6.435	6.447	6.466	6.494	-12	-0,2	-59	-0,9
GSt Moers**	11.112	11.133	11.164	11.117	-21	-0,2	-5	0,0
GSt Wesel**	6.831	6.844	6.863	6.583	-13	-0,2	248	3,8
Gemeinde Alpen**	414	415	416	410	-1	-0,2	4	1,1
Stadt Dinslaken**	5.224	5.234	5.249	5.337	-10	-0,2	-113	-2,1
Stadt Hamminkeln**	1.078	1.081	1.084	1.011	-2	-0,2	67	6,7
Gemeinde Hünxe**	603	604	606	541	-1	-0,2	62	11,5
Stadt Kamp-Lintfort**	3.284	3.290	3.300	3.374	-6	-0,2	-90	-2,7
Stadt Moers**	9.432	9.450	9.477	9.440	-18	-0,2	-8	-0,1
Stadt Neukirchen-Vluyn**	1.680	1.683	1.688	1.677	-3	-0,2	3	0,2
Stadt Rheinberg**	1.407	1.410	1.414	1.510	-3	-0,2	-103	-6,8
Gemeinde Schermbeck**	634	635	637	540	-1	-0,2	94	17,4
Gemeinde Sonsbeck**	385	385	386	350	-1	-0,2	35	9,9
Stadt Voerde**	2.545	2.549	2.557	2.487	-5	-0,2	58	2,3
Stadt Wesel**	5.118	5.128	5.142	5.032	-10	-0,2	86	1,7
Stadt Xanten**	944	946	949	850	-2	-0,2	94	11,1

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Region	Sep 24	Aug 24	Jul 24	Sep 23***	Veränderung Sep 24 zu Aug 24		Veränderung Sep 24 zu Sep 23	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	24.048	24.120	24.165	23.716	-72	-0,3	332	1,4
GSt Dinslaken**	6.106	6.124	6.136	6.049	-18	-0,3	57	0,9
GSt Kamp-Lintfort**	4.720	4.734	4.743	4.740	-14	-0,3	-20	-0,4
GSt Moers**	8.075	8.099	8.114	8.022	-24	-0,3	53	0,7
GSt Wesel**	5.148	5.163	5.173	4.905	-15	-0,3	243	4,9
Gemeinde Alpen**	321	322	323	330	-1	-0,3	-9	-2,6
Stadt Dinslaken**	3.788	3.799	3.806	3.813	-11	-0,3	-25	-0,7
Stadt Hamminkeln**	782	785	786	722	-2	-0,3	60	8,4
Gemeinde Hünxe**	449	450	451	411	-1	-0,3	38	9,2
Stadt Kamp-Lintfort**	2.376	2.383	2.387	2.433	-7	-0,3	-57	-2,4
Stadt Moers**	6.841	6.861	6.874	6.786	-20	-0,3	55	0,8
Stadt Neukirchen-Vluyn**	1.234	1.238	1.240	1.236	-4	-0,3	-2	-0,1
Stadt Rheinberg**	1.066	1.069	1.071	1.117	-3	-0,3	-51	-4,6
Gemeinde Schermbeck**	489	490	491	421	-1	-0,3	68	16,1
Gemeinde Sonsbeck**	281	282	282	259	-1	-0,3	22	8,4
Stadt Voerde**	1.869	1.875	1.878	1.825	-6	-0,3	44	2,4
Stadt Wesel**	3.877	3.888	3.895	3.762	-12	-0,3	115	3,0
Stadt Xanten**	676	678	679	601	-2	-0,3	75	12,4

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



vorläufig hochgerechnete Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Region	Sep 24	Aug 24	Jul 24	Sep 23***	Veränderung Sep 24 zu Aug 24		Veränderung Sep 24 zu Sep 23	
					absolut	in %****	absolut	in %
Kreis Wesel*	8.702	8.692	8.740	8.843	10	0,1	-141	-1,6
GSt Dinslaken**	2.266	2.264	2.276	2.316	3	0,1	-50	-2,2
GSt Kamp-Lintfort**	1.715	1.713	1.723	1.754	2	0,1	-39	-2,2
GSt Moers**	3.037	3.033	3.050	3.095	3	0,1	-58	-1,9
GSt Wesel**	1.684	1.682	1.691	1.678	2	0,1	6	0,3
Gemeinde Alpen**	93	93	94	80	0	0,1	13	16,4
Stadt Dinslaken**	1.436	1.434	1.442	1.524	2	0,1	-88	-5,8
Stadt Hamminkeln**	296	296	297	289	0	0,1	7	2,5
Gemeinde Hünxe**	155	154	155	130	0	0,1	25	18,9
Stadt Kamp-Lintfort**	908	907	912	941	1	0,1	-33	-3,5
Stadt Moers**	2.591	2.588	2.602	2.654	3	0,1	-63	-2,4
Stadt Neukirchen-Vluyn**	446	445	448	441	1	0,1	5	1,1
Stadt Rheinberg**	342	341	343	393	0	0,1	-51	-13,1
Gemeinde Schermbeck**	146	145	146	119	0	0,1	27	22,3
Gemeinde Sonsbeck**	104	104	104	91	0	0,1	13	14,3
Stadt Voerde**	675	675	678	662	1	0,1	13	2,0
Stadt Wesel**	1.242	1.241	1.247	1.270	1	0,1	-28	-2,2
Stadt Xanten**	268	268	270	249	0	0,1	19	7,8

*vorläufige Hochrechnung von der Bundesagentur für Arbeit

**vorläufige Hochrechnung vom Jobcenter Kreis Wesel

***Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

****die prozentuale Veränderung im Kreis Wesel dient als Grundlage für die Berechnung der absoluten Veränderungen in den Geschäftsstellen, Städten und Gemeinden des (Jobcenters) Kreis Wesels



abhängig erwerbstätige Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB`s) mit einem Brutto-Einkommen in Höhe von über 520 Euro*

(Daten nach der Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II))

Region	Jun 24			Mai 24			Apr 24			Jun 23		
	ELB`s	abhängig erwerbstätige ELB`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 520 Euro**	Sp. 2 x 100 Sp. 1	ELB`s	abhängig erwerbstätige ELB`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 520 Euro**	Sp. 5 x 100 Sp. 4	ELB`s	abhängig erwerbstätige ELB`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 520 Euro**	Sp. 8 x 100 Sp. 7	ELB`s	abhängig erwerbstätige ELB`s mit einem Brutto-Einkommen i.H.v. über 520 Euro**	Sp. 11 x 100 Sp. 10
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Kreis Wesel	24.162	2.314	9,6	24.182	2.340	9,7	24.124	2.308	9,6	23.510	1.963	8,3
GSt Dinslaken	6.135	590	9,6	6.126	580	9,5	6.137	597	9,7	6.031	518	8,6
GSt Kamp-Lintfort	4.742	469	9,9	4.776	466	9,8	4.773	455	9,5	4.635	391	8,4
GSt Moers	8.113	747	9,2	8.121	769	9,5	8.089	753	9,3	7.954	613	7,7
GSt Wesel	5.172	500	9,7	5.159	463	9,0	5.125	446	8,7	4.890	382	7,8
Gemeinde Alpen	323	36	11,1	331	32	9,7	330	32	9,7	305	*	x
Stadt Dinslaken	3.806	362	9,5	3.812	360	9,4	3.808	360	9,5	3.807	349	9,2
Stadt Hamminkeln	786	68	8,7	766	62	8,1	772	57	7,4	701	46	6,6
Gemeinde Hünxe	451	28	6,2	450	31	6,9	452	35	7,7	383	20	5,2
Stadt Kamp-Lintfort	2.387	237	9,9	2.405	240	10,0	2.407	232	9,6	2.400	219	9,1
Stadt Moers	6.873	643	9,4	6.880	666	9,7	6.864	659	9,6	6.735	530	7,9
Stadt Neukirchen-Vluyn	1.240	104	8,4	1.241	103	8,3	1.225	94	7,7	1.219	83	6,8
Stadt Rheinberg	1.071	95	8,9	1.067	100	9,4	1.096	107	9,8	1.094	87	8,0
Gemeinde Schermbeck	491	38	7,7	491	*	x	472	*	x	405	*	x
Gemeinde Sonsbeck	282	16	5,7	289	7	2,4	285	5	1,8	253	21	8,3
Stadt Voerde	1.878	200	10,6	1.864	189	10,1	1.877	202	10,8	1.841	149	8,1
Stadt Wesel	3.895	394	10,1	3.902	401	10,3	3.881	389	10,0	3.784	336	8,9
Stadt Xanten	679	85	12,5	684	87	12,7	655	79	12,1	583	64	11,0

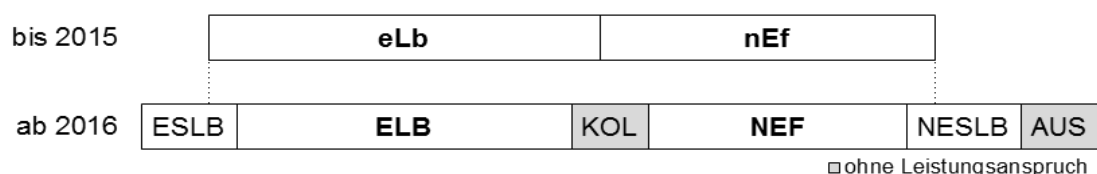
*Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten von der Bundesagentur für Arbeit

**die Daten der Geschäftsstellen, Städte und Gemeinden können aufgrund der statistischen Sonderregelung "aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert" teilweise nicht zu 100 % aufgeführt werden

Methodische Hinweise - Revision der Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

In der Grundsicherungsstatistik SGB II werden bisher die leistungsberechtigten Personen und ihre Leistungen nach **erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)** und **nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (nEf)** unterschieden. Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept bildet jedoch aus heutiger Sicht nicht mehr alle leistungsrechtlichen Teilaspekte des SGB II vollständig ab. Dies betrifft etwa neue Formen der Leistungsgewährung wie z. B. für Bildung und Teilhabe. Auch haben bestimmte Personengruppen wie z. B. Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch im Laufe der Zeit an Bedeutung gewonnen. Eine verbesserte statistische Zuordnung dieser Gruppen erhöht die Transparenz der Grundsicherungsstatistik SGB II.

Schematische Darstellung der Berichtssystematik



In der Abbildung werden die Personengruppen der bisherigen und der zukünftigen Berichtssystematik schematisch gegenübergestellt. Die nach bisheriger Systematik berichteten Gruppen der eLb und nEf teilen sich im neuen Schema hauptsächlich auf die neuen Personengruppen der **erwerbsfähigen (ELB)** und **nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF)** sowie auf die **Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL)** auf. In geringem Umfang fallen auch Personen unter die Gruppe der erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen sonstigen Leistungsberechtigten (ESLB und NESLB). Diese werden in der Berichterstattung in der Gruppe der **sonstigen Leistungsberechtigten (SLB)** zusammengefasst. Dabei handelt es sich um leistungsberechtigte Personen, die ausschließlich Leistungen nach Sondertatbeständen des SGB II erhalten. Die Personengruppe der **vom Leistungsanspruch ausgeschlossenen Personen (AUS)** - beispielsweise Altersrentner - wird ebenfalls neu in die Berichterstattung aufgenommen.

Quantitative Veränderungen

Kreis Wesel, Jahresdurchschnitt 2015

Messkonzept bis 2015	
Personen in BG	35.662
eLb	25.640
nEf	10.023

Messkonzept ab 2016	
Personen in BG (PERS)	36.590
RLB	34.220
ELB	25.366
NEF	8.854
SLB	282
AUS	907
KOL	1.182

Nebenstehend sind die Veränderungen infolge des neuen Zähl- und Gültigkeitskonzepts anhand des Bestandes 2015 dargestellt. Die Gesamtzahl der **Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)** steigt bundesweit durch die Aufnahme der neuen Personengruppen. Hingegen ist die Zahl der ELB und NEF, die zusammen die Gruppe der **Regelleistungsberechtigten (RLB)** bilden, rückläufig, da Kinder ohne Leistungsanspruch künftig eine eigene Personengruppe (KOL) bilden. Insgesamt ergeben sich keine gravierenden Veränderungen in der grundsätzlichen Struktur der Grundsicherungsstatistik SGB II. Ziel der Anpassungen ist insbesondere eine Schärfung in den Randbereichen und eine bessere Darstellung einzelner Personengruppen. Die Revision wirkt sich in den Regionen unterschiedlich aus. Informationen zu den quantitativen Veränderungen bis auf Kreis- und Jobcenterebene sind über die Internetseite der Statistik der Bundesagentur für Arbeit abrufbar:

[Gegenueberstellung_bisheriges_neues_Messkonzept.xlsx](#)

Weiterführende Informationen zur Datenrevision finden Sie in den Methodenberichten zur Statistik der Grundsicherung (SGB II):

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Methodenberichte/Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII/Methodenberichte-Grundsicherung-Arbeitsuchende-SGBII-Nav.html>

Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder

Gesicherte statistische Aussagen über Entwicklungen im Zeitverlauf lassen sich im Bereich der Grundsicherungsstatistik nach dem SGB II aufgrund der operativen Untererfassungen (z. B. verspätete Antragsabgabe oder zeitintensive Sachverhaltsklärung) nur über Zeiträume treffen, die drei Monate zurückliegen (Wartezeit); z. B. werden Daten für den Berichtsmonat Januar 2016 erst auf Basis der Daten mit Datenstand April 2016 berichtet.

Generell basieren statistische Auswertungen auf Gesamtheiten, welche gleichartige Einheiten zusammenfassen. Hierbei können Bestands- und Bewegungseinheiten unterschieden werden. Bestandseinheiten im Sinne der Grundsicherungsstatistik SGB II sind Personen oder Bedarfsgemeinschaften (BG), deren Zustand an einem bestimmten Stichtag betrachtet wird. Bewegungseinheiten sind dagegen Zustandsänderungen dieser Bestandseinheiten und werden in Form von Zu- und Abgängen gemessen.

Der Zusammenhang zwischen Beständen und Bewegungen kann anhand des Stock-Flow-Modells erklärt werden. Bestände (engl. Stock) messen die Zahl an Personen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt einen bestimmten Status innehaben. Bewegungen (engl. Flow) erfassen dagegen Ereignisse in einem bestimmten Zeitraum, also Zugang in den und Abgang aus dem Status. Den Zusammenhang zwischen Beständen und Bewegungen beschreibt folgende Formel:

$$\text{Endbestand} = \text{Anfangsbestand} + \text{Zugang} - \text{Abgang}$$

Als **Bestand an Bedarfsgemeinschaften** (BG) werden alle zum Stichtag gültigen Bedarfsgemeinschaften gezählt. Dies bedeutet, dass der Bewilligungszeitraum nicht vor dem Stichtag enden darf und dass mindestens eine Person in der Bedarfsgemeinschaft einen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II für den Berichtsmonat hat. Dies umfasst auch jene Personen, deren Leistungsanspruch durch Sanktionen vollständig gekürzt wurde.

Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS) werden unterschieden in jene mit Leistungsanspruch (LB) und jene ohne Leistungsanspruch (NLB). Zudem findet eine weitere Differenzierung nach Art der Leistung sowie ggf. der Erwerbsfähigkeit nach dem SGB II statt. In der Abbildung sind die einzelnen Personengruppen sowie ihre Zusammensetzung dargestellt.

Personen in Bedarfsgemeinschaften (PERS)				
Leistungsberechtigte (LB)		Nicht Leistungsberechtigte (NLB)		
Regelleistungsberechtigte (RLB)		Sonstige Leistungsberechtigte (SLB)	vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS)	Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL)
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)			

Die Gruppe der Leistungsberechtigten (LB) unterteilt sich in die beiden Gruppen der Regelleistungsberechtigten (RLB) und der sonstigen Leistungsberechtigten (SLB).

Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) erhalten den Status Regelleistungsberechtigte (RLB). Dazu zählen Personen, die Anspruch auf Regelbedarf, Mehrbedarfe, Kosten der Unterkunft oder den Zuschlag nach Bezug von Arbeitslosengeld (bis Ende Dezember 2010) haben. Sie können darüber hinaus ggf. auch einmalige Leistungen beanspruchen.

Die Regelleistungsberechtigten sind untergliedert in erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF).

Sonstige Leistungsberechtigte (SLB) zeichnen sich dadurch aus, dass sie eben keinen Anspruch auf Gesamtregelleistung (GRL) haben, sondern lediglich einmalige Leistungen bzw. Leistungen in besonderen Lebenssituationen (Leistungen für Auszubildende, Sozialversicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit) beanspruchen.

Darüber hinaus gibt es auch nicht leistungsberechtigte Personen innerhalb von Bedarfsgemeinschaften (NLB). Sie beziehen individuell keine Leistungen, werden aber als Personen einer Bedarfsgemeinschaft berücksichtigt. Dabei handelt es sich einerseits um Personen, die vom Leistungsanspruch ausgeschlossen sind (AUS), z. B. Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder Bezieher von Altersrente. Andererseits handelt es sich um minderjährige Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL), die in der Bedarfsgemeinschaft der Eltern leben und deren eigenes Einkommen ihren Bedarf übersteigt.

Die zentrale Größe der statistischen Berichterstattung der Grundsicherungsstatistik SGB II sind die Regelleistungsberechtigten (RLB).

Methodische Hinweise - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)

Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder

Seite 2/2

Bedarfsgemeinschaften (BG) können aufgrund ihrer Zusammensetzung aus den verschiedenen Personengruppen in zwei Gruppen unterteilt werden. Die Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (RL-BG) und die sonstigen Bedarfsgemeinschaften (S-BG) bilden zusammen alle Bedarfsgemeinschaften (BG) - siehe Abbildung.

Bedarfsgemeinschaften (BG)	
Regelleistungsbedarfsgemeinschaften (RL-BG)	Sonstige Bedarfsgemeinschaften (S-BG)

Einer Regelleistungsbedarfsgemeinschaft (RL-BG) muss mindestens ein Regelleistungsberechtigter (RLB) angehören. Darüber hinaus können zu ihr auch Personen gehören, die einen anderen Personenstatus innehaben, also sonstige Leistungsberechtigte (SLB), vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS) oder Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL). Die sonstigen Bedarfsgemeinschaften (S-BG) umfassen die restlichen Bedarfsgemeinschaften, denen kein Regelleistungsberechtigter (RLB) angehört. Diese bestehen also aus mindestens einem sonstigen Leistungsberechtigten (SLB) sowie ggf. aus Kindern ohne Leistungsanspruch (KOL) oder vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS).

Die statistische Berichterstattung zu Bewegungen konzentriert sich auf die Regelleistungsberechtigten (RLB). Ausgehend von der Zählung der Regelleistungsberechtigten (RLB) im Bestand wird also jede Veränderung dieser Personengruppe als Zugang oder Abgang gewertet. Neben der reinen Statusveränderung in der Grundsicherung SGB II von „im Bestand“ zu „nicht im Bestand“ und umgekehrt stellt somit auch der Wechsel der Personengruppe von bzw. zu Regelleistungsberechtigten (RLB) aus einer der weiteren Personengruppen sonstige Leistungsberechtigte (SLB), Personen mit Ausschlussgrund (AUS) und Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) einen Zugang in bzw. Abgang aus Regelleistungsbezug dar.

Um prozessgesteuerte Unterbrechungen (z.B. verspätete Antragstellung bei Wiederbewilligung oder Ummeldungen) auszuschließen, werden Bewegungen nur dann statistisch berücksichtigt, wenn die Unterbrechung zu einem vorhergehenden oder nachfolgenden Anspruchszeitraum als RLB mehr als 7 Tagen gedauert hat. Bewegungen, die durch einen wegen Umzugs bedingten Trägerwechsel entstehen, werden unabhängig von der Dauer der Unterbrechung nur auf regionaler Ebene (Jobcenter- bzw. Kreisebene) als Bewegung gezählt. Auf Landes- bzw. Bundesebene werden sie hingegen nur dann als Bewegung statistisch berücksichtigt, wenn die Unterbrechung zwischen den Anspruchsepisoden länger als 7 Tage ist.

Definitionen und Erläuterungen zu Bedarfsgemeinschaften und deren Mitgliedern können dem Glossar zur Grundsicherung für Arbeitsuchende entnommen werden:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/Grundsicherung-Glossar-Gesamtglossar.pdf>